

# Gemeindebrief

## der Evangelischen Kirchengemeinden Mahlow und Glasow

---

1.6.2007 bis 31.8.2007



(Kita-Kinder unserer  
Gemeinde spielen  
Peter und der Wolf  
und Schneewittchen)



*Liebe Leserinnen und Leser,*

in unserem Gemeindezentrum steht ein Leuchtturm. Die Kinder haben ihn in der „Kinderwerkstatt“ gebaut. Er ist keine Kulisse und soll auch keine originelle Litfasssäule sein. Was dann? Leuchttürme sind dazu da, dass sie den Schiffen auf See Signale zur Orientierung senden. Wie eine Einladung, wie ein Versprechen stelle ich mir das vor: ‚endlich Land in Sicht.‘ Das bedeutet für die Seefahrer: bald werden die Füße wieder auf festem Boden stehen können. Bald werden sie wieder länger laufen können, als das Boot lang ist. Bald werden sie zur Begrüßung von Menschen umarmt, die auf sie warteten. Nachhausekommen – im umfassenden Sinne, das gehört zu einem Leuchtturm, wenn ich ihn in Wirklichkeit oder als Bild sehe.

Der Leuchtturm im Gemeindezentrum, – Orientierungspunkt und Wegweiser zu einem Freiraum und Zuhause? Oder ohne bildhaften Vergleich, unsere Kirchengemeinden, senden sie Signale zur Orientierung? Stehen sie auf dem Festland oder auf einer kleinen Ausflugsinsel? Die Frage nach dem, was unsere Kirchengemeinden inmitten der hochschlagenden Wellen in Politik und Gesellschaft und oder im Leben des einzelnen sind, beschäftigt uns natürlich immer. Seid gut einem halben Jahr allerdings gehen wir dieser Frage in den Kreisen und Gremien, bei der Gemeindeversammlung, konkretisiert zur Aufgabe des Gottesdienstes, auch im Kirchenkreis und deutschlandweit nach, in Auseinandersetzung mit einer Studie „Kirche der Freiheit“, herausgegeben von der EKD. Unabhängig von allen Finanzfragen, die in Zahlen oft nur nüchtern verdeutlichen, was in Haltungen und Lebensäußerungen auch sichtbar wird, stellt sich jeder Kirchengemeinde die Frage nach dem Selbstverständnis, den Zielen in der konkreten Situation, nach den Ressourcen und Partnern. Das ist eine Diskussion, die nur schwer aus der inneren wie äußeren Distanz zu führen ist, wenn man zu Ergebnissen kommen möchte, die nicht fremdbestimmt oder zufällig sind. Die Kirche als Institution oder auch als die Gemeinschaft der Heiligen ist wie ein Organismus. Alle Organe sind lebensnotwendig.

Wir feiern gerade Pfingsten. Das ist das große Wunder, in allen Sprachen, oder zu Menschen in den verschiedensten Zusammenhängen, von der Beteiligung oder der Mitverantwortung der Kirche für diese Welt zu sprechen, so dass alle Lust haben dabei zu sein. Begabt durch den heiligen Geist ist die „Pfingstsprache“ keine Gesetzessprache. Sie ist wie die wortlose Einladung, wie das Versprechen von einem Leuchtturm: ‚Land in Sicht!‘ Die Diskussion darüber ist lange nicht abgeschlossen. Vielleicht gibt es dazu etwas, was gerade Sie einbringen können. Schon jetzt vielen Dank dafür. Freundliche Pfingstgrüße!

Ihre    *Anne Lauschus*

## GOTTESDIENSTE

	9.00 Uhr in der Dorfkirche Glasow	10.30 Uhr in der Dorfkirche Mahlow:
3.Juni	Pfrn. Lauschus	Pfrn.Lauschus
10.Juni	Pfrn. Lauschus	Pfrn.Lauschus
17.Juni	Pfrn. Lauschus	Gemeindezentrum: Pfrn.Lauschus
24.Juni Abendmahl	Nach Aushang	Nach Aushang
1.Juli	Pfrn. Lauschus	Pfrn.Lauschus
8.Juli	Pfrn. Lauschus	Kitagottesdienst mit Pfrn.Lauschus und Kita-team
15.Juli	Pfrn. Lauschus	Gemeindezentrum: Pfrn.Lauschus
22.Juli	Pfr. Busack,Rangsdorf	Pfr. Busack,Rangsdorf
29.Juli Abendmahl	Pfr.Jacobs	Pfr.Jacobs
5.August	Pfr. Brodt-Zabka, Berlin	Pfr. Brodt-Zabka, Berlin
12.August	Herr Ludwig	Herr Ludwig
19.August	Pfrn. Lauschus	Gemeindezentrum: Pfrn.Lauschus
26.August Abendmahl	Pfrn. Lauschus	Pfrn.Lauschus
2.September	Pfrn. Lauschus	Familiengottesdienst zum Schuljahrsbeginn Pfrn.Lauschus

**Gottesdienste und Andachten im Prießnitz-Haus**

Jeweils jeden 1. Dienstag im Monat **05.06; 03.07; 15.08.2007** immer um **10:30 Uhr** , mit Katechetin Frau Krause

**25.8. , 9.30 Uhr Gottesdienst zur Einweihung der Ev.Grundschule, Predigt: Generalsuperintendentin Asmus**

**Kindergottesdienste** im Ev. Gemeindezentrum, parallel zum Gottesdienst um **10.30 Uhr** : 17.06; 15.07; 19.08.2007  
Frau Krause und Konfirmanden

*Blumen und Floristik*

*Grabbepflanzungen*

von

*Geßner's Blumenstübchen*

Bahnhofstraße 6, 15831 Mahlow

Telefon 03379-370059

Mo-Fr 9-18 Uhr

Sonnabend 8-12 Uhr , Sonntag 9-12 Uhr

## Amtshandlungen

### Getauft wurden:

Natalie Adolf  
Grit Adolf  
Lion Edler

Maja Wenk  
Antonia Grassmann  
Sophie und Lara Wilczynski

### Kirchlich bestattet wurde:

Annelies Weckwart,	92 Jahre
Dorothea Hoelzel,	71 Jahre
Maria Zacharias,	79 Jahre
Anna Hieronimus,	91 Jahre
Emma Baier,	96 Jahre

### Den Konfirmanden – und Taufkurs 2007 haben abgeschlossen:

Debarah Orłowski, Katharina Jacobi, Niklas Jacobi, Alexandra Krumm, Lena Lange, Arne Liebert, Marven Leu, Torsten Motzkus, Kevin Rieck, Randy Roscher, Oliver Schreiber, Tobias Barning, Ann-Christin Braun, Noemi Deding, Philipp Dierksen, Larissa Dittewig, Christoph Fischer, Antonia Grassmann, Julia Czarnetzki, Dennis Engels und Janina Heilmann

---

## Rückblick und Aktuelles aus der Gemeinde ...kurz notiert

### **Seniorenfahrt ins Fichtelgebirge, aus dem Reisetagebuch vom 22.5.07**

Der örtliche Frauenkreis der Kirchengemeinde Grafengehaig hatte unsere Senioren zu einem Frühstück mit Andacht eingeladen. Die Baronin von Lerchenfeld konnte für die Lesung geworben werden. Pünktlich um 9.00 Uhr trug Alexandra aus unserem Kinderchor, die von Frau Ludolf liebevoll dekorierte Kerze, unser Gastgeschenk, in den Saal, indem uns ca. 30 Gemeindeglieder erwarteten. Wir die restlichen neun Personen betraten singend den Saal, mit dem uns bekannten Lied von P. Gerhardt „Geh aus mein Herz...“ auf den Lippen. Unsere Gastgeber standen auf, sangen mit uns zusammen und begrüßten uns herzlichst. Frau Fuchs kommentierte hinterher, „wir fühlten uns gleich aufgenommen!“.

Pfarrer Nietzsche begleitete die Andacht. Die Lesung der Frau von Lerchenfeld zum Thema „Vergebung und Versöhnen“ berührte alle Herzen. Sie berichtete davon, daß wenn ihre Kinder und Enkel das gemeinsame Haus für immer verließen, sie immer von ihr gesegnet würden. Nach dem sich anschließenden Gespräch wurden wir für den Nachmittag zu einer Führung durch den Schloßgarten der Baronin eingeladen. Unsere Gastgeber signalisierten uns, dass wir im Herbst auch wieder willkommen seien.

Unser Mittagessen haben wir uns selber erarbeitet. Frau Fuchs und Frau Piesker angelten und schlachteten die Forellen, in der Zwischenzeit schälten die anderen die Kartoffeln und putzten das Gemüse. Frau Wassing servierte eine Stunde später die gebratenen Forellen (weil Herr Wassing den Grill nicht anzünden konnte) unter Bäumen auf der Terasse am Bach. Unsere Schloßgartenführung begann am Nachmittag vielversprechend, aber dann regnete es und schüttete „wie aus Eimern“. Wir haben die Schloßgartenbesichtigung auf den Herbst verschoben. Mit einer von Frau Fentsling spendierten Erdbeertorte zum Kaffee ließen wir den Tag wieder unter Bäumen auf der Terasse am Bach ausklingen.

Vielleicht fahren wir ja auch bald wieder?

-Alex Wassing-

# Rückblick und Aktuelles aus der Gemeinde

## ...kurz notiert

Es liegen turbulente Wochen in unserer Gemeinde hinter uns. Unsere verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen waren sehr tätig:

- 1) Mit großer Beteiligung der Konfirmanden pflanzten wir auf unserem Feld ca. 500 Ersatzbäume für Frostschäden und Wildverbiß. Wir danken allen Konfirmanden !
- 2) unsere AG WC: Wir haben gemeinsam mit dem kirchlichen Bauamt die Architektenverträge erstellt, um die Planung der beiden Toilettenhäuschen voranzutreiben.
- 3) unsere AG Öffentlichkeitsarbeit: nach dem Aufstellen der Gottesdienstschilder am Ortseingang im Frühjahr verständigten wir uns nun dazu , einen Flyer zur Geschichte unserer beiden Kirchen vorzubereiten.
- 4) unsere AG Friedhof: tagte 2x und traf sich mit einer Berliner Krankenhaus Seelsorgerin, um Erfahrungen aus Berlin im Umgang mit besonderen Bestattungsformen auszutauschen und um über ein Denkmal für totgeborene Kinder zu sprechen.
- 5) Regionalausschuss: tagte und verständigte sich zur Arbeitsplatzbeschreibung von Thomas Hartmann, der ja nicht nur für unsere Gemeinden arbeitet, sondern auch für Blankenfelde, Diedersdorf/Dahlewitz un die Region.
- 6) Ehrenamtliche unserer Gemeinden haben in vielen Terminen einen schönen Kantate-Gottesdienst vorbereitet und gehalten, die Konfirmanden bereiteten ihren Vorstellungsgottesdienst vor, die anderen einen Kindergottesdienst, Senioren luden zu einem eigenen Gottesdienst ein, das Team aller Hauptamtlichen begleite die Kitakinder auf einem Weg nach Äthiopien
- 7) nach einigen Gemeindebeiratssitzungen, Kinderkonferenz und Vorbereitungsterminen war es endlich soweit: **unsere Gemeindeversammlung fand zum Thema „Gottesdienst“ statt**



## Rückblick und Aktuelles aus der Gemeinde

### ...kurz notiert

#### Ältestenamt - Last oder Lust?

Die Leitung der Kirchengemeinde obliegt dem Gemeindegemeinderat. Dieser einfache und klare Satz ist im Artikel 15 der Grundordnung unserer Landeskirche zu lesen.

Der Gemeindegemeinderat (GKR) leitet bei uns die Kirchengemeinden Glasow und Mahlow. Wer gegenwärtig zum Gemeindegemeinderat gehört ist auf der letzten Seite unseres Gemeindebriefes aufgeschrieben.

Wie wird man Mitglied des Gemeindegemeinderates (Ältester)? Normalerweise durch eine Wahl oder aber durch Berufung oder man hat die Pfarrstelle inne. Wir werden in diesem Jahr wählen. Die Hälfte der Sitze im GKR ist neu zu besetzen.

Das Thema Wahlen ist ein Schwerpunktthema in diesem Jahr, mit dem sich der GKR beschäftigt. Andere Themen sind z.B. die Planung und der Bau von Toilettenanlagen bei unseren Dorfkirchen, die Planung und Errichtung eines Denkmals für totgeborene Kinder und die Gestaltung der Urngemeinschaftsgräber. Ebenfalls ein zentrales Thema ist der Gottesdienst, mit dem sich der GKR schwerpunktmäßig auf seiner Rüste im März beschäftigte.



Erstmals fuhr der GKR zu einer mehrtägigen Rüste. In einem Landhotel in der Nähe von Meißen fanden wir den Ort für unsere Arbeit. Dort wurden wir gut umsorgt und konnten uns auf unser Thema konzentrieren. Die Zeit von Freitagnachmittag bis Sonntag ließ uns auch noch Zeit für persönliche Gespräche. Der „Heimweg“ am Abend war ja kurz.

Am Sonntag waren wir zum Gottesdienst in der Kreuzkirche in Dresden. Schade war nur, dass sich der Kreuzchor gerade auf einer Japantournee befand. Im Gottesdienst

begegnete uns auch das Sündenbekenntnis, über das wir gerade am Tag zuvor gesprochen hatten.

Nach dem Gottesdienst gab es für uns noch eine Stadtführung durch Dresden, natürlich mit Blick auf die wieder aufgebaute Frauenkirche entlang am Fürstenzug zum Schloss. Im Schloss hatten wir dann auch noch eine Führung durch das neue grüne Gewölbe.

Das Fazit der Ältesten zu dieser Rüste war, dass es doch gut und richtig ist, sich auf den Weg zu begeben, intensiv an einem Thema arbeiten zu können und auch einmal die Umgebung zu wechseln.

Vielleicht gibt es ja im nächsten Jahr wieder eine Rüste für den GKR, bei der wir dann mit den gerade gewählten Ältesten über den Schwerpunktthemen des nächsten Jahres arbeiten werden. Vielleicht gehören auch Sie dann zum GKR.

*-Hans-Walter Ludwig, Vorsitzender des GKR-*



## Rückblick und Aktuelles aus der Gemeinde ...kurz notiert

### Informationsfahrt zur Hoffbauer- Stiftung in Potsdam

Am 12. Mai machten 10 Mitglieder des Frauenkreises Mahlow-Glasow einen Ausflug nach Hermannswerder.

Ziel der Fahrt war das Kennenlernen der Halbinsel mit der dort ansässigen Hoffbauer-Stiftung.

Inmitten von weiten Grünflächen und altem Baumbestand stehen alte und moderne rote Klinkergebäude. Von der Küsterin der Kirche erhielten wir eine umfassende Erläuterung zur Geschichte der Stiftung und der Funktion der einzelnen Gebäude. Sehr bewundert wurde die Kirche, mit ihrer dekorativen Innenmalerei und der Schuke-Orgel.

Das soziale Engagement des Ehepaares Hoffbauer lebt seit 1901 bis in unsere Zeit fort. Die zahlreichen evangelischen Bildungseinrichtungen wurden für Kinder, Jugendliche und Erwachsene geschaffen, dazu leben hier Menschen mit Behinderungen, ältere Menschen in Pflegeeinrichtungen und Diakonissen verbringen ihren Lebensabend im Mutterhaus.

Nach einem gemeinsamen Essen im Blau Art Tagungshaus endete die informative Fahrt.

*- Dorit Schüler -*



**Eindrücke eines Konfirmandenwochenendes:** Vom 27.04.2007 bis 29.04.2007 veranstaltete unsere Gemeinde ein Konfirmandenwochenende, zu dem beide Konfi-Gruppen eingeladen waren. Ich sollte als ehrenamtlicher Mitarbeiter bei den Ausarbeitungen zum Vorstellungsgottesdienst des Jahrgangs 2007 mit unterstützen. Die Abfahrt aus der Rathenaustraße vollzog sich gemäßigt chaotisch und es waren genügend Fahrzeuge von unterstützenden Eltern vorhanden, um unsere Jugendlichen wohlbehalten nach Beeskow zu befördern. Der erste Abend war zum Ankommen und Luftholen gedacht und verlief mit einem intensiven Abendessen aus mitgebrachten Leckereien fröhlich und ungezwungen. Um 0 Uhr war die Bettruhe dann fast erreicht. Samstag war für die 2007er mentaler Großkampftag, mit Einführung über den Gottesdienstablauf am Beispiel eines Gottesdienstes. Nachmittags dann die große Gruppenarbeit zur Vorbereitung des Vorstellungsgottesdienstes. Dabei schlitterten die Konfirmanden und Konfirmandinnen am Grenzwert ihrer Konzentrationsfähigkeit entlang, aber der sehr gelungene Gottesdienst am 13. Mai. hat den Einsatz allemal gelohnt. Abends dann die wohlverdiente Fete, die ohne die beiden zur Seite stehenden Konfirmandenmütter Gaby Metzkow und Sabine Heinitz nicht stattgefunden hätte. Sonntags dann der Kirchgang in Beeskow und anschließend Mittagessen und Heimfahrt.

– Dirk Forscherner –

---

**Filmnacht:** 18 Kinder kamen am 11.05. um sich mit ausgewählten Filmen die Nacht um die Ohren zu schlagen. Jedes Kind konnte seine Lieblingsfilme vorstellen und dann wurde per Mehrheitsbeschluß festgelegt, welcher Film gesehen wird. Beim zweiten Film gingen die ersten in den Schlafsack. Doch der Abend war noch lang und die Nacht kam erst. Gegen 2 Uhr schlief die Mehrheit. Es lief der vierte Film. Als der dann beendet war, waren es noch zwei Mädchen (1. Klasse) die gerne den fünften Film sehen wollten. Sie fanden unter den Schlafenden kein Publikum mehr. Um 6 Uhr begann der neue Tag. Die im Gemeindezentrum ausgebreiteten Schlafsäcke und Kuscheltiere wurden sortiert. Es wurde noch gefrühstückt und dann war die erste mahlower Filmnacht vorbei. Die nächste kommt ganz bestimmt. Wie wäre es am Zeugnistag?

–Thomas Hartmann–

## Termine

<p><b>Werkstatt „Familiengottesdienst“ zur Vorbereitung des 2.September findet bei Pfarrerin Lauschus statt. Interessentinnen und Interessenten zur Mitwirkung und Ausarbeitung bitte kurzfristig telefonisch melden !!</b></p>
---

**16. Juni 2007**, wieder wird dieser Tag in Mahlow von besonderer Bedeutung sein. Das Leben des englischen Bauarbeiters **Noel Martin** nahm an diesem Tag 1996 in minuten-schnelle eine tragische Wendung. Seit her kann er nicht selbständig durch die Tage und Nächte kommen und muss versorgt werden, gerade 46jährig. Oft haben Sie darüber in Zeitung und Fernsehen gelesen und gehört. Gewiss hatten Sie Gespräche mit Nachbarn darüber und Leuten von außerhalb die vielleicht fragten: 'was ist denn bei euch in Mahlow los?' Dazu gab und wird es noch viele Veranstaltungen geben, die informieren und z. B. über einen kulturellen Zugang oder anders zum Austausch über dieses Thema einladen. Aber der 16. Juni 07 ist besonders mit dem Menschen Noel Martin verbunden. **In diesem Jahr wird, nach der offiziellen Vorstellung der Erweiterung des Mahnmals, gegenüber der Astrid Lindgren-Schule, in das Evangelischen Gemeindezentrum in der Rathenaustr. 45 eingeladen. Ab 19.00 Uhr wird aus dem jüngst erschienenen Buch, welches Noel Martin mit**

**Unterstützung von Robin Herrfeld schrieb, gelesen werden. Für die Moderation des Abends konnte die Ausländerbeauftragte des Landes Brandenburg Frau Prof. Dr. Weiss gewonnen werden.** Sie besuchte Noel Martin im vergangenen Sommer. Die dabei entstandenen Filmaufnahmen werden mit einem Grußwort von Noel Martin zu sehen sein. Ein Thema verwandelt sich dabei in ganz persönliches Schicksal. „Nenne es : mein Leben“, so lautet der deutsche Titel seines Buches. Es ist für uns geschrieben – hören wir zu am **Samstag, dem 16. Juni 07, ab 19.00 Uhr**

---

Wenn alles so bleibt wie besprochen, dann feiern wir am **Samstag, den 25. August 07, um 9.30 Uhr** einen großen Gottesdienst zur **Einweihung der Ev. Grundschule** mit der Generalsuperintendentin Frau Asmus und gleichzeitig den Einschulungsgottesdienst für alle ersten Schülerinnen und Schüler dieser Schule in Mahlow  
Im Anschluss daran ziehen alle in die Übergangsräumen in der Herbert-Tschäpe Schule und alles nimmt seinen Anfang.

---

Noch ist das Schuljahr nicht einmal zu Ende und die Ferien scheinen noch weit entfernt. Aber die Erfahrung zeigt, dass auch eine lange Zeit plötzlich zu Ende ist. Deshalb kündigen wir den 2. September an, damit Sie den Auftakt in unserer Kirchengemeinde nach der Sommerpause einplanen können und die Eröffnung der Äthiopien - Ausstellung nicht verpassen, sich was Tolles als kulinarische Überraschung überlegen können und auch mitbringen, und dabei sind, wenn die neuen Kita- Kinder und Konfirmanden begrüßt werden, dazu hier die

**HERZLICHE EINLADUNG zum FAMILIENGOTTESDIENST zum SCHULBEGINN am 2. SEPTEMBER, ab 10.30 Uhr** im Gemeindezentrum in der Rathenastr.45

Im Anschluss an den Gottesdienst in Ihrem Gemeindezentrum in Mahlow wird es eine **Ausstellungseröffnung** geben, zu der Sie herzlich eingeladen sind. Ich komme mit Bildern von **Waisenkindern aus Äthiopien** zu Ihnen.

Äthiopien ist eines der ärmsten Länder der Erde, und es gibt dort sehr viele Waisenkinder. Seit Jahren reise ich regelmäßig nach Äthiopien, um dort Waisenhäuser zu unterstützen, die ohne Hilfe von außen nicht existieren könnten.



Die Kinder, die Sie in der Ausstellung sehen werden, hatten das Glück, in ein Waisenhaus aufgenommen zu werden. Dort werden sie von jungen Nonnen liebevoll betreut. Gern will ich Ihnen vom Leben der Kinder erzählen, die ein neues Zuhause gefunden haben.

Aber noch viele Kinder warten auf solch eine Chance.

Auch wenn sie weit weg sind, - es sind Kinder Gottes, Kinder dieser einen Welt, also auch unsere Kinder, unsere Nächsten. Ich denke, ihnen steht unsere Hilfe zu. Deshalb komme ich mit meinen Bildern zu Ihnen - in der Hoffnung, dass Sie mein Bemühen um die Kinder nach Ihren Möglichkeiten unterstützen werden.

Lassen Sie sich einladen!

Kommen Sie – und sehen Sie !

Erdmute Krafft, Seelsorgerin im Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge und Vorsitzende des Vereins **HilfsWaise Waisen Kinder in Äthiopien e.V.**

## Musik in unseren Kirchen

24.Juni 2007

18.00 Uhr Hausmusik mit Johannisfeuer

Die Chöre und Instrumentalkreise der Gemeinde musizieren "Tierisches".

Im Rahmen der Hausmusik wird durch den Kinderchor und Instrumentalisten aufgeführt:

**"Die große Flut"**

**Kantate für Kinderchor und Instrumente von Günther Kretschmar**

### 16. Juni Kreiskirchenchorstag in Zossen

Auch unser Kirchenchor wird mitsingen. Das Programm ist sehr interessant.

Neben Werken von Althouse, Hess, Miskinis u.a. wird auch die Deutsche Messe von Schubert erklingen. Wer Lust hat und ein wenig Chorerfahrung, kann an diesem Projekt gern mitmachen. Wir proben jeden Dienstag von 20.30 Uhr bis 22 Uhr im Evang. Gemeindezentrum. Die Uhrzeit für das Konzert wird noch bekannt gegeben.



### Musik in unseren Gemeinden, im Gemeindezentrum

Minisingers (Vorschulalter-1.Klasse),

KINDERCHOR für alle Kinder ab 1.Klasse :

Band

Jugendchor ( ab 7.Klasse)

„Blockflötenkreis“ :

Chor für Erwachsene

alles bei Kantorin Christine Schäfer Tel: 03379 -313944

dienstags 10.00 Uhr

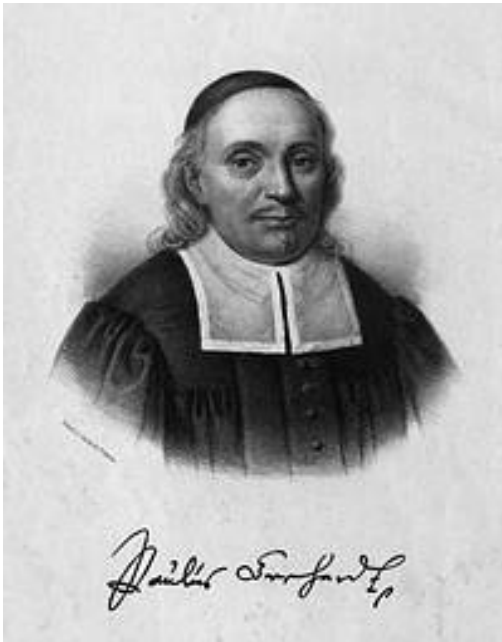
dienstags, 15.45Uhr

mittwochs ab 16 Uhr

mittwochs, ab 17 Uhr

mittwochs, nach Absprache

dienstags, 20.30 -22.00 Uhr ,



**Paul Gerhardt** wurde am 12. März 1607 in Gräfenhainichen geboren. Die Erinnerung an den Dichter des Passionslieds "O Haupt voll Blut und Wunden" oder des Adventslieds "Wie soll ich dich empfangen", wird nicht nur in zentralen Gedenkveranstaltungen, sondern auch in vielen Gemeinden gefeiert werden.

"Verzeiht, dass ich Euch Sorgen mache, aber ich glaube, daran bin diesmal weniger ich, als ein widriges Schicksal schuld. Dagegen ist es gut, Paul Gerhardt Lieder zu lesen und auswendig zu lernen, wie ich es jetzt tue." So heißt es in dem ersten Lebenszeichen Dietrich Bonhoeffers an seine Eltern

aus dem Wehrmachtsuntersuchungsgefängnis Tegel nach seiner Verhaftung im April 1943. Und von da an zieht sich der Bezug auf Paul Gerhardt durch diese Briefe hindurch wie ein Basso continuo durch eine barocke Sonate. Auch anderen wollte Bonhoeffer an dieser Erfahrung mit den Versen Paul Gerhardts Anteil geben; deshalb fügte er seinen Gebeten für Mitgefangene am liebsten solche Verse bei: "Unverzagt und ohne Grauen / soll ein Christ, wo er ist, / stets sich lassen schauen. Wollt ihn auch der Tod aufreiben, / soll der Mut dennoch gut / und fein stille bleiben."

Dietrich Bonhoeffer steht mit dieser Erfahrung nicht allein. Viele andere können sie bestätigen. Über die Generationen und Jahrhunderte hinweg ist Paul Gerhardt für viele Menschen – nicht nur für Menschen deutscher Zunge – zum sprachmächtigen Interpreten der elementarsten Glaubenserfahrungen geworden. Und er hat sich zugleich einen unverlierbaren Platz im Kanon der deutschen Literatur erworben.

26 Lieder aus seiner Feder enthält das Evangelische Gesangbuch unserer Tage. Nur Martin Luther läuft ihm mit 31 Texten den Rang ab – gewiß kein geringer Konkurrent; aber bei genauer Betrachtung stellt man fest, daß es sich bei Luther zu erheblichen Teilen um Übertragungen und Bearbeitungen handelt.

"So ein ‚Befiehl du deine Wege‘ zum Exempel, das man in der Jugend in Fällen, wo es nicht so war, wie's sein sollte, oft und andächtig mit der Mutter gesungen hat, ist wie ein alter Freund im Hause, dem man vertraut und bei dem man in ähnlichen Fällen Rat und Trost sucht." Matthias Claudius hat so über dieses Lied geurteilt. Es gibt einer elementaren Glaubenserfahrung Gestalt: "Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn. Er wird's wohl machen." So heißt es im 37. Psalm. Martin Luther hat diesen Psalmvers einmal spontan so wiedergegeben: "Befiehl dem Herren deinen Weg: / Schweig, leid, meid und vertrag, / dein Not niemand klag, / an Gott nicht verzag, / dein Glück kommt alle Tag."

Paul Gerhardt hat eine ungleich umfangreichere Dichtung aus diesem einen Psalmvers von dreizehn Wörtern entwickelt. Er macht Gebrauch von der Kunstform des Akrostichons und lässt die zwölf Strophen des Lieds der Reihe nach mit den einzelnen Worten des Psalmverses beginnen – nur die beiden Worte "dem Herren" lässt er als Beginn der zweiten Strophe zusammen stehen.

Diese kunstvolle Liedform ist zugleich besonders einprägsam. Viele haben deshalb das ganze Lied in ihrer Schulzeit gelernt; weil man den Anfang jeder Strophe leicht erinnern kann, merkt sich auch das Ganze leichter. Viele haben deshalb alle zwölf Strophen bis ins Alter behalten. Aber auch denen, die das Lied nicht im Ganzen behalten, prägen sich die dichtesten Sprachbilder aus ihm wie von selber ein: "Der Wolken, Luft und Winden / gibt

Wege, Lauf und Bahn, / der wird auch Wege finden, / da dein Fuß gehen kann." Welche sprachliche Meisterschaft zeigt sich in den beiden Gruppen von jeweils drei Substantiven – Wolken, Luft und Winde; Wege, Lauf und Bahn. Aber die künstlerische Leichtigkeit ist kein Selbstzweck.. Ein Vertrauen zu Gottes Güte wird vermittelt, das an der Kränkung, die jedes menschliche Herz erfährt, nicht zerschellt.

Kein menschliches Schicksal ist von Enttäuschungen frei; uns allen widerfährt, was mit unseren Vorstellungen von uns selbst und vom gelingenden Leben nicht zusammen paßt. Die größte Enttäuschung ist der unzeitige Tod. Paul Gerhardt hat ihn an vier seiner fünf Kinder und an der eigenen Ehefrau schmerzlich erlebt. Sein Gottvertrauen ist aus der Tiefe eigener Leiderfahrung geboren. Das spürt man seinem Lied an. "Mit Sorgen und mit Grämen / und mit selbsteigner Pein / läßt Gott sich gar nichts nehmen, / es muß erbeten sein."

Solches Gottvertrauen weckt natürlich Widerspruch. - 1653 verließ Paul Gerhardt Berlin wieder, um Pfarrer und Propst in Mittenwalde zu werden. Zuvor war er, wie üblich, auf die lutherischen Bekenntnisschriften verpflichtet worden. Die Zeit in Mittenwalde war fruchtbar, aber auch von Konflikten durchzogen. Schon nach vier Jahren, im Jahr 1657, kehrte Gerhardt nach Berlin zurück, nun als Pfarrer hier an Nicolai.

Der Große Kurfürst, selbst reformierten Bekenntnisses, wollte der Unleidlichkeit zwischen der lutherischen Mehrheit und der reformierten Minderheit ein Ende machen – insbesondere was die Pfarrerschaft betraf. Paul Gerhardt gehörte zu denen, die sich der aufgezwungenen Toleranz nicht fügen wollten; dafür berief er sich auf seine Ordinationsverpflichtung, die ihn an die lutherischen Bekenntnisschriften band, ebenso wie auf die Freiheit seines Gewissens. Die Amtsenthebung nahm er dafür in Kauf. In Lübben fand er nur deshalb Zuflucht, weil der Spreewald damals zu Sachsen gehörte. Dort ging sein Leben zu Ende – "im Sieb des Satans gerüttelt und geprüft", wie die Unterschrift unter seinem Lübbener Bildnis mitteilt.

Die großen Themen des christlichen Glaubens hat Paul Gerhardt ins Lied gebannt; der christlichen Frömmigkeit gab er Innigkeit und Tiefe; den Weg des christlichen Lebens hat er in einmaliger Weise beschrieben. Im 139. Psalm heißt es: "Deine Augen sahen mich als ich noch nicht bereitet war und alle Tage waren in dein Buch geschrieben, die noch werden sollten und von denen keiner da war."

Gott ruft uns ins Leben. Von ihm kann der Glaube sagen, daß er uns schon kannte, als es von uns noch nichts gab. Denn schon da waren wir ein Gedanke Gottes. Gott leuchtet in die tiefsten Dunkelheiten unseres Lebens. So ist die Sonne für Paul Gerhardt in vielen Liedern das wichtigste Gleichnis für Jesus Christus überhaupt. Er bringt zum Klingen, daß das innere Licht des Glaubens gebunden ist an das Wirken der Christus-Sonne. Christus-Sonne – ein starkes Bild. Und doch war Paul Gerhardt bewußt, daß es ein Bild war, ein Gleichnis. Denn der Weg vom Glauben zum Schauen steht noch vor uns.

In Lübben schrieb Paul Gerhardt kurz vor seinem Tod folgende Sätze in sein Testament: "Daneben bitte ich von Grund meines Herzens, ...[Gott] wolle mir, wenn mein Stündlein kommt, eine fröhliche Abfahrt verleihen, meine Seele in seine väterlichen Hände nehmen, und dem Leibe eine sanfte Ruhe in der Erde bis zu dem lieben jüngsten Tage bescheren, da ich mit allen Meinigen...wieder erwachen und meinen lieben Herrn Jesum Christum, an welchen ich bisher geglaubt und ihn doch nie gesehen habe, von Angesicht zu Angesicht schauen werde."

*Aus : Predigten zu Paul Gerhardt Dr. Wolfgang Huber*

---

## .... aus unserer Kita !



*Kita-Kinder spielen „Schneewittchen“*

### **Rückblick:**

Ende April präsentierte unsere Erzieherin Anika Marx-Tetzner mit einer rundum gelungenen Aufführung des Tanztheaters "Peter und der Wolf" die "Früchte" ihrer Langzeitfortbildung zur Tanzpädagogin und verabschiedete sich gleichzeitig in den Mutterschutz und die anschließende Elternzeit. 7 Zwerge, ein Schneewittchen und weitere kleine Schauspieler bekamen großen Applaus für die Aufführung des Theaterstückes unter Anleitung von Doreen Klaus. Alle Zuschauer waren begeistert von den Leistungen der Kinder und Erwachsenen. Gedankt sei an dieser Stelle auch den Eltern, ohne deren Rat und Tat wir nicht soviel Freude an dieser Arbeit gehabt hätten!

**Ebenfalls auf Vermittlung der Kita erlebten am 26.4.07 ca. 20 Väter einen Vortragsabend** durch den Gemeindeferenten des Dekants Berlin. Neben einem intensiven Austausch zur heutigen „Vaterrolle“ wurden dabei eine Fortsetzung der Vortragsreihe für Väter, aber auch eine(oder mehrere) Übernachtung für Väter und Kinder auf dem Kitagelände angeregt. Wer dazu Lust hat finde, sich zusammen, der Schlüssel für die Kita kann dazu gern bei Frau Michler abgeholt werden!!!

01.06.07 Ausflug der Milchzahnbande mit Übernachtung in der Kita

**19.06.07 Elternversammlung für alle neuen Eltern**

29.06.07 Ein Tag lang in der Kirche mit der Räuberbande und anschließend Verabschiedung der Schulanfänger mit Andacht und Segnung in der Kirche Mahlow

23.07.07- 10.08.07 Schließzeit der Kita

ab 13.08.07 Eingewöhnung der neuen Kinder

und: **WIR FEIERN BEIM GEMEINDEFEST MIT!**

## Regelmäßige Arbeitszweige

**Mutter-Kind-Gruppe (0-1 1/2 Jahre)** mittwochs ab 9.00 Uhr zum gemeinsamen Spielen und Singen. ( Diana Wilczynski Tel: 370106 )

**Kinderkreis für Kindergartenkinder in der Kita „Spektaculum“** in der Berliner Str. , donnerstags um 14.30 Uhr mit Frau Etna Krause



**Religionsunterricht:** findet in den Grundschulen in Glasow und Mahlow, sowie 6.Klassen am Gymnasium Blankenfelde statt. Eltern können ihre Kinder jederzeit in der Schule anmelden.

---

### ***Hallo Kinder!***

**Die Kinderwerkstatt** gibt Kindern die Möglichkeit Gemeindeleben „handgreiflich“ mitzugestalten. Kinderwerkstatt immer dienstags im Gemeindezentrum von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Für das Johannisfest wird gerade Noahs Arche gebaut.

---

**Frauenkreis:** am 3. Montag im Monat, 19.30 Uhr  
18.06 Mahlow Evang. Gemeindezentrum;  
16.07 Blankenfelde Evang. Gemeindezentrum;  
20.08 Mahlow Evang. Gemeindezentrum.  
Katechetin Etna Krause Tel: 373707

---

**Diakonischer Kreis: trifft sich am Mittwoch, 20.Juni um 9.30 Uhr** im Gemeindezentrum, Rathenastr.45

Wer ehrenamtlich mitarbeiten möchte, Geburtstagsgrüße an Senioren zu schreiben oder persönlich zu überbringen, ist herzlich eingeladen.

Rückfragen Tel.: 03379 20 79 64 bei Frau Maschke

**Seit August 2006 treffen wir uns regelmäßig jeden Freitag um 20:00 Uhr im Gemeindehaus zu Tanz und Spaß.** Zunächst begannen wir nur mit zwei Paaren, doch mittlerweile marschieren wir eifrig auf das zehnte Teilnehmerpaar zu, so dass wir jederzeit ein munteres Zusammensein bieten können. Ursprünglich war das Treffen auf eine Stunde ausgelegt, doch vergehen mittlerweile zwei Stunden wie im Flug. Standard- und Lateinamerikanische Tänze stehen auf dem Programm, und dies geht auch ohne Vorwissen. So sind neue Teilnehmer immer herzlich willkommen. Wer Lust hat, bei uns mitzumachen oder auch einfach mal nur zuzuschauen, der mag einfach mal freitags abends bei uns hereinschauen.

–Thomas Fuhrmann–

„**Was ich schon immer wissen wollte**“ ist der Name für einen Gesprächskreis. Seine Themen orientieren sich an Luthers Katechismus; es geht also um die Grundlagen des christlichen Glaubens. Die Teilnahme ist auch als Vorbereitung zur Taufe geeignet. **Der Kreis trifft sich gemäß Aushang um 20.00 Uhr im Gemeindezentrum.** Interessenten können sich gern bei Pfarrerin A.Lauschus melden.

## Jahresplan .... zum Ausschneiden

Juni 2007	16.6. 22.-24.6. 24.06.	Kreis-Chortag 19.00 Uhr Lesung Noel Martin Buch Landesjugend-Camp Johannisfest und Dank an alle Ehrenamtlichen
Juli 2007	14.-22.7.	Taize Fahrt mit Pfr. Albrecht (Anmeldung bis 31.5. Tel: 03379- 206607)
August 2007	11.-20.8. 25.8. , 9.30Uhr	Taize Fahrt mit Pfr.Weyer Einweihungsgottesdienst der Ev.Grundschule, Predigt Generalsuperintendentin Asmus
September 2007	2.9.	Festgottesdienst zum Schulbeginn
Oktober 2007	3.10.	Gottesdienste zum Erntedank in den Dorfkirchen

Genauere Zeiten und weitere Termine entnehmen Sie bitte dem aktuellen Gemeindebrief!

### LINDEN APOTHEKE

Leitung: Nicole Nicoleit

**Bahnhofstraße 4**

Tel: (03379) 206140

**15831 Mahlow**

[www.linden-apotheke-mahlow.de](http://www.linden-apotheke-mahlow.de)



### NEUE APOTHEKE

Sylwia Skopek-Parlow

**Trebbiner Straße 19**

Tel: (03379) 360061

**15831 Mahlow**

[www.neue-apotheke-mahlow.de](http://www.neue-apotheke-mahlow.de)

## Konfirmandenkurse

**Mit dem neuen Schuljahr wird wieder ein neuer Konfirmandenkurs beginnen.** Geplant haben wir für die Altersgruppe der 13 und 14 jährigen Jugendlichen im 7. Schuljahr.

Wenn Sie Interesse daran haben für sich oder Ihre heranwachsenden Kinder, dann sind Sie genau richtig und willkommen zur ersten **Konfirmandenelternversammlung am Donnerstag, den 30. August, um 19.30 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum in der Ratenastr.45** , Die Anmeldungen zum Konfirmandenkurs können telefonisch erfolgen (Tel.Nr. siehe Rückseite Gemeindebrief) oder nach dem **Gottesdienst zum Schulbeginn, am 2.September, um 10.30 Uhr im Gemeindezentrum.** Wir würden uns sehr freuen, wenn wir in diesem Gottesdienst alle Jugendlichen des neuen Kurses der Gemeinde **vorstellen** und alle vielmals und herzlich als Konfirmanden **begrüßen** könnten.

**An alle Konfirmanden, die mit dem neuen Schuljahr auch das 2. Konfirmandenkursjahr beginnen: Herzliche Einladung auch für Euch zum ersten Gottesdienst nach den Sommerferien. Schon mal jetzt zum Vormerken: Erstes Treffen: 22.September, 10.00 Uhr bis 14.00Uhr**

**Konfirmandenabschlußfahrt:** Die zu Pfingsten konfirmierten sind zu einer Abschlußfahrt eingeladen. Es muß doch mit der Konfirmation nicht alles vorbei sein. Mal weg, ganz ohne Druck einen Gottesdienst vorbereiten zu müssen, sondern einfach gemeinsam was erleben. Vom **16. Juli bis 18. Juli** : Eine Paddeltour von Beeskow nach Erkner mit Übernachtung auf Wasserwanderplätzen. Paddeln oder Kanufahren ist einfach eine tolle Sache. Wer kommt mit? Weitere Infos bei Thomas Hartmann .

**Herzliche Einladung zum Mittwoch, den 13 Juni 07 , ab 19.00 Uhr ins Ev. Gemeindezentrum an alle zu Pfingsten 2007 Konfirmierten und Getauften mit ihren Familien** zum einfach nur Erzählen, am Feuer sitzen, Tischtennispielen, zum Verabreden oder Verabschieden..... Wir freuen uns auf den 13. Juni abends mit Ihnen. Was Sie wohl für Überraschungspäckchen mit kleinen Leckereien mitbringen werden? Wir könnten unsere Vorbereitungen für Sie besser planen, wenn Sie sich vorher anmelden. Sehr herzlich für Herrn Hartmann und Herrn Forschner grüßt Sie Ihre **Anne Lauschus**



## **Seniorenkreis:**

1. Dienstag im Monat 14.00 Uhr Gemeinde-Cafeteria  
(Geschichten, Basteln, Erzählen, Singen, Spielen, Besuchen und mehr)
2. Dienstag im Monat 14.00 Uhr Seniorennachmittag  
(Pfarrerin Lauschus lädt zur thematischen Arbeit ein)
3. Dienstag im Monat 12.00 Uhr Gemeinsame Mittagstafel zum Selbstkostenpreis ,

Und zusätzlich gemeinsam mit den Senioren aus Blankenfelde:  
am Dienstag, dem 19.Juni 2007, um 12.00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum Mahlow,

Eine Anmeldung über das Gemeindebüro, bei Frau Krause Tel. 373707 oder Herrn Wassing Tel.: 57 000 wird erbeten.  
(Anmeldung bei Frau Krause 37 37 07, Herrn Wassing 57 000 oder im Gemeindebüro)

4. Dienstag im Monat 14.00 Uhr Gemeinde-Cafeteria
5. Dienstag im Monat 14.00 Uhr Gemeinde-Cafeteria

### **Terminänderung (leider)!**

**Dienstag, den 12.Juni 2007 um 9.00 Uhr Die Senioren fahren nach Lübben** in die „Paul-Gerhardt-Kirche“. Führung durch die Ausstellung. Thema: Auf den Spuren von Paul Gerhardt zum 400.Geburtstag, seine letzte Wirkungsstätte.

Frau Krause wird eine Andacht halten.

Wir hören kurze Texte von und über Paul Gerhardt und singen seine Lieder. Eine Kahnfahrt und ein gemeinsames Kaffeetrinken schließen sich an. Hole Sie, bei Anmeldung, zwischen 8.30 und 9.00 Uhr ab

Ankündigung für September 2007 Besuch Kloster Chorin, evtl. Konzertbesuch

**Ein Fahrdienst besteht !** bitte im Gemeindebüro anrufen. Das Diakonische Werk Teltow-Fläming stellt uns günstig einen Bus zur Verfügung, den wir für unsere Gemeindegarbeit , insbesondere Hol- und Bringedienste und Seniorenarbeit nutzen dürfen. Wer zu Gottesdiensten abgeholt werden möchte, oder zu anderen Veranstaltungen, darf sich gern im Gemeindebüro oder direkt bei Herrn Wassing unter Tel: 57000 melden.

## Aus dem Kirchenkreis und der Region.....

Die Kreissynode im Frühjahr ist ausgefallen.

### Hospizgruppe

trifft sich zu folgenden Terminen in der Raabestr. 15  
am Donnerstag, dem 24. Mai 2007, 12.00 – 13.30 Uhr  
am Mittwoch, dem 27. Juni 2007, 15.00 – 16.30 Uhr

-Renate Maschke –

---

## LandesJugendCamp: 22.-24. Juni 2007 In Hirschluch

**„Land in Sicht“ lautet das Motto des Landesjugendcamps 2007.**

„Land in Sicht“ umschreibt das, was wir Hoffnung nennen. Neben allem, was junge Menschen in der Evang. Jugend umtreibt, wollen wir dem nachgehen, was uns Hoffnung macht. Das Programm besteht aus Sport, Musik, Gottesdienst, Aktion, Workshops, Ort der Stille, Internetteff, Gesprächen, Talkrunden, Nacht kino, Disco,...

Beginn Freitag, de, 22. Juni: Nacht der Begegnung mit Kleinkunst, Theater, Livebands, Talk, Disco, Kino, Andacht & Meditation

Sonnabend: Bibelarbeit. Anschließend Programm in Themenzelten, Aktionsständen, Liedermacher, Konzert mit Radiopilot (Berlin), anschließend Nachtprogramm, Kino, Lagerfeuer

Sonntag: Jugendgottesdienst

Kosten: 22,- TeilnehmerInnenbetrag für Übernachtung mit Frühstück und alle!!!!!!!

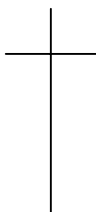
Programmangebote. Getränke und warmes Essen gibt es günstig rund um die Uhr zu kaufen. Wir könnten mit dem Zug, mit dem Fahrrad oder auch Auto fahren. Wir könnten zum Schnuppern fahren. Also hinfahren und wem es nicht gefällt, fährt (Absprache mit Eltern) einfach wieder zurück. Hirschluch ist bei Storkow. (ca 40 Autominuten)

---

**Wer hat Lust im nächsten Jahr in das Heilige Land SYRIEN zu reisen? Dorthin, wo der Apostel Paulus Christ wurde, dorthin, wo wir die ältesten Kirchen antreffen und dorthin, wo manchmal noch heute die Heimatsprache Jesu gesprochen wird?**

**10 Tage im April 2008**

**Interessenten können sich gern erkundigen bei Pastor i. R. Heiner Lauschus in 15738 Zeuthen, Wiesenstr.23A Tel.: 033762/ 18 98 10**



***Karsten Beetz***

**BESTATTUNGEN**

- Erledigung aller Formalitäten, auch Beratungen zur Vorsorge-

Stefan-Zweig-Straße 24, 15831 Mahlow, Telefon: (03379) – 3 52 70



# Weltladen

Mahlow

## .... aus der Diakonie

Der Weltladen in Mahlow, Heimstättenstr. 5 (am S-Bahnhof) ist seit 16. März 2007 eröffnet. Neben Produkten aus fairem Handel (Lebensmittel und Kunstgewerbe), bieten wir neuerdings auch Gewürze an.

Momentan ist eine Ausstellung der Fotografin Linda Köhler-Sandring zu besichtigen. Einige der Bilder können auch käuflich erworben werden.

Zu den regelmäßigen Aktionswochen wollen wir auf unterschiedliche Länder und Kulturen der Welt hinweisen. So bieten wir zur Zeit Informationen und Produkte aus Litauen an. Keramik und Bernsteinschmuck finden Sie deshalb in unserem Angebot.

### Öffnungszeiten

Montag	10 – 13 Uhr	Mittwoch	14 - 18 Uhr
Samstag	10 - 13 Uhr (1. und 3. Samstag im Monat)		

*Die Arbeit im Weltladen ist ehrenamtlich, deshalb kann jeder selbst bestimmen, wie viel Zeit er investieren möchte und auch seinen Betätigungsfeld eingrenzen. Wer Lust und Zeit hat, beim Verkauf oder bei organisatorischen Aufgaben mitzuhelfen, der wende sich bitte an Frau Maschke, Diakonisches Werk TF, Tel: 20 79 64 oder direkt im Weltladen - Tel.Nr.: 37 84 02*



- Ladeneröffnung 16.3.2007 -

Adressen (Telefonnummern , wenn nicht anders angegeben mit der Vorwahl (03379))

**Büro der Gemeinde: Rathenastr. 45 ,15831 Mahlow..... Tel: 374407**  
Frau Annette Dedring: Di 10.00-12.00 Uhr , Mi 15.00-18.00 Uhr FAX: 374470  
**Ev.kirchengemeinde.mahlow@t-online.de**

**Pfarrerin Anne Lauschus** **Tel: 372756 oder 374407**  
**Di, Mi und Fr im Gemeindezentrum** **anne-lauschus@web.de**

<b>Kirchenmusik:</b>	Kantorin Frau Christine Schäfer	Tel: 313944
<b>Kinderarbeit:</b>	Katechetin Frau Etna Krause	Tel: 373707
<b>Kinder- und Jugendarbeit</b>	Diakon Herr Thomas Hartmann ( <u>thomas.hartmann@kkzossen.de</u> )	Tel: 38857 FAX 202257
<b>Besuchsdienst:</b>	Herr Alex Wassing	Tel: 57000

**Friedhofsverwaltung:** Frau Annette Dedring, im Gemeindebüro Rathenastr.45  
Mi 10-12 Uhr+ Do 10-12 Uhr u. nach Vereinbarung Tel: 374407

**Kindertagesstätte:** Frau Michler Rathenastr. 45 Tel: 206822

**gemeinsamer Gemeindekirchenrat:**  
**für Mahlow:**

Dr.Dirk Forschner.....	Tel: 208740
Renate Maschke.....	Tel.: 39389
Erika Ninke .....	Tel.: 373770
Michael Reichel .....	Tel.: 374880
Doris Scheffler .....	Tel: 370223
Uwe Schüler .....	Tel.: 370005
Klaus Lederer .....	Tel: 203592

**für Glasow:**

Annette Dedring.....	Tel: 321273
Grit Große .....	Tel: 030-6611489
Hans-Walter Ludwig (Vorsitzender) .....	Tel.: 376896
Julia Malaszkievicz . .....	Tel: 374752
Christine Philipp .....	Tel: 39933
Margot Wargenau .....	Tel.: 38144

**Weitere Kontakte :**

Kirchliches Verwaltungsamt Berlin-Süd .....Tel:030-68904-0  
Superintendentur Zossen.....Tel.03377-3356-10 , Fax -12  
Diakonisches Werk T-F, Außenstelle mit Laden .....Heimstättenstraße, Mahlow

**..... übrigens erinnern wir an dieser Stelle an unser jährliches Gemeindekirchengeld , dass sie gern für 2007 überweisen können !**

**Gemeindekirchengeld / Spenden**

bei der Evang.Darleh  
Empfänger: KKV B

**”Zweck: Gemeindekirchengeld M**

**GKR Wahlen am 11.11.2007 !!! Ja es ist wieder so weit.** In diesem Jahr werden wieder die Hälfte unserer Gemeindekirchenratsplätze für die Dauer von 6 Jahren gewählt. Die Gemeinde wird gebeten, nach Kandidatinnen und Kandidaten Ausschau zu halten, die geeignet sind im Amt der geistlichen und kaufmännischen Geschäftsführung unsere Gemeinden verantwortungsvoll zu leiten - Uwe Schüler -